

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1940)
Heft:	5-6
Artikel:	Kunstschatze in Luzern
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-772675

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

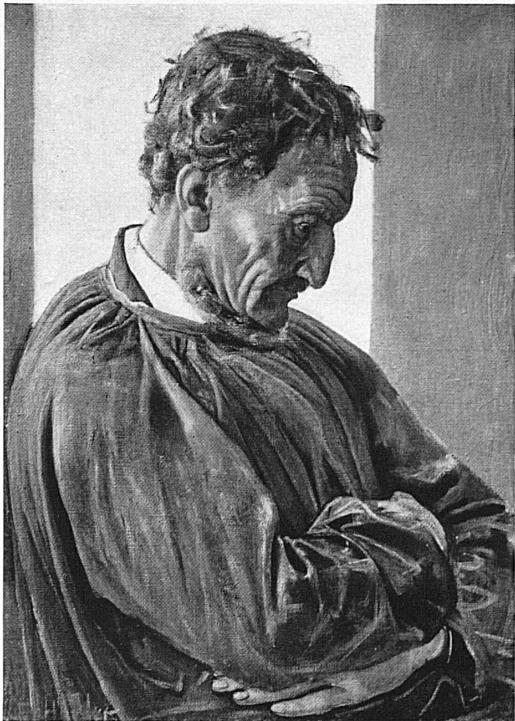
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GENÈVE

Séjour idéal
de
vacances



F. Hodler: „Le Paysan qui médite“

Visitez la nouvelle galerie des Beaux-Arts du Musée d'Art et d'Histoire

Jours d'ouverture : Jusqu'au 31 mai 1940: jeudi, samedi, dimanche
Dès le 1^{er} juin 1940: tous les jours sauf lundi



*! Blick von den Jurahöhen des Weissensteins nach Süden - Ausgangspunkte: Stationen Gänzenbrunnen und Oberdorf (Solothurn) - Autokurs Gänzenbrunnen-Weissenstein. Sonntagsbillette zu reduzierten Preisen

Besuchen Sie das Emmental

den Wirkungskreis des grossen Volkschriftstellers Jeremias Gotthelf

Ausgedehnte Tannenwälder, charakteristische „Eggen“, aussichtsreiche Hügel, Höhenwanderungen. Ausgezeichnete Verpflegung in zahlreichen Kurhäusern, Dorfgasthäusern usw. Rasche und billige Beförderungsgelegenheiten mit der elektrifizierten **Emmentalsbahn** und **Burgdorf-Thun-Bahn**, welche die **kürzeste** und **billigste** Linie zwischen Solothurn und Burgdorf und dem Berner Oberland herstellen

Für den Durchgangsverkehr ermässigte **Sonntagsbillette**

chemin miraculeux et qui change de direction, de dimensions, d'ordonnance selon la fantaisie des vents ou la volonté du gouvernail. La lune, elle, s'étaie parfois en grosses plaques. Là, les «airs» ont cessé de souffler. De la pointe du voilier on repère ces zones de calme pour mieux les éviter... et la course continue, lente ou rapide. Toujours aventureuse. Parfois la «bise noire» fouette le lac et l'irrite. Les vagues se font la chasse, se battent, se bousculent — comme des écoliers pendant une récréation —. Elles accourent au-devant du bateau, s'ouvrent sous le coudeau de la proue et sautillent sur l'avant-pont comme de petites folles. Le bateau alors penche un peu plus vers l'eau. On se demande s'il ne va pas se coucher. Sa vitesse augmente, tandis que la joie de l'homme qui tient la barre devient plus rude.

Mais, sur le lac, le vent change souvent de direction. Il vient de gauche, vire brutalement sur la droite, ou bien, descendant soudain du ciel — un cadeau qui fait naître bien des frissons — il sème la révolution dans les voiles et les cordages. La belle et dangereuse ordonnance du bateau se rompt. L'eau balai le pont. Le voilier chavire comme un homme ivre. C'est cela qu'on appelle vivre! Vivre avec l'exaspération de l'instinct. Réaliser cet agrandissement physique qui exige de l'âme un complément.

L'heure de midi tombe sur le lac comme une bénédiction. Le soleil, goutte à goutte, déverse sa saine chaleur sur des corps nus. Il les enduit d'une épaisse couche de lumière, comme une morsure qu'on sentira bien tard encore dans la nuit brûlante sur la peau. Cette païenne sensation lie l'homme à son voilier. Par elle, on revient au mythe du soleil. On recommande à le considérer comme un ami, un excellent ami. Et, de nouveau, on se sent très près de la nature.

Fernand Gigan.

Verbilligte Fahrten der SBB

Voyages à bon marché des CFF

Von Basel Verwaltungsextrazug

19. Mai: Nach Bern und zurück. Fahrpreis bis Langenthal Fr. 3.90, Burgdorf Fr. 5.50, Bern Fr. 6.95.

Von Bern Verwaltungsextrazug

19. Mai: Nach dem Genfersee und zurück. Fahrpreis bis Lausanne Fr. 6.40, Genève-Cornavin Fr. 10.05, Vevey Fr. 7.50, Clarens oder Montreux oder Territet Fr. 7.85, Morges Fr. 7.15, Nyon Fr. 8.70.

Von Biel Verwaltungsextrazug

19. Mai: Nach dem Genfersee und zurück. Fahrpreis bis Lausanne Fr. 6.80, Genève-Cornavin Fr. 9.70, Vevey Fr. 7.90, Clarens oder Montreux oder Territet Fr. 8.30, Morges Fr. 8.80, Nyon Fr. 8.40.

De Locle-Ville Train spécial

19 mai: Four le Lac Léman et retour. Taxe: Lausanne Fr. 8.05, Genève-Cornavin Fr. 10.95, Vevey Fr. 9.20, Clarens ou Montreux ou Territet Fr. 9.55, Morges Fr. 8.05, Nyon Fr. 9.65.

Von Zürich Verwaltungsextrazug

19. Mai: Nach Bern und zurück. Fahrpreis bis Langenthal Fr. 5.40, Burgdorf Fr. 6.95, Bern Fr. 8.35.

Es werden auch Billette für Einzelhinfahrt am Samstag und Rückfahrt mit dem Extrazug sowie für Hinfahrt mit dem Extrazug und Einzelrückfahrt innerhalb 10 Tagen (Schnellzugzuschlag inbegrieffen) abgegeben.

Pfingst-Gesellschaftsreisen ab Basel

11.-13. Mai: Nach Jungfraujoch - Goppenstein. Skitour. Fahrpreis Hin- und Rückfahrt mit der Gesellschaft Fr. 35.95, bei Einzelrückreise innerhalb 10 Tagen ab Goppenstein Fr. 37.95. • 11.-13. Mai: Nach Montreux - Rochers-de-Naye. Pauschalpreis inbegrieffen Bahnhfahrt, Unterkunft und Verpflegung in sehr guten Hotels, Trinkgelder u. Gepäckversicherung, Fr. 67.-. Autofahrt mit Besichtigung der Stadt Lausanne, Monts de Lavaux - Lac de Bret - Corniche - Chevres - Lutry - Ouchy .

Kunstschatze in Luzern

Meisterwerke der Museen Winterthur und Luzern Privatsammlung Dr. O. Hahnloser, Winterthur Zwei grosse Ausstellungen sind gegenwärtig in der Schweiz das Ziel aller Kunstfreunde. Bern vereinigt in seinem Museum die Meisterwerke der eigenen und der Basler öffentlichen Sammlung, nebst den Altarafeln von Konrad Witz aus dem Musée d'art et d'Histoire in Genf und der Privatsammlung Dr. Oskar Reinhart in Winterthur. Luzern hat die Meisterwerke des Winterthurer Museums, zahlreiche wertvolle Werke aus Winterthurer, vor allem aber aus Luzerner Privatbesitz und die bedeutende Privatsammlung Dr. A.

Hahnloser, Winterthur, in die Obhut seines weiträumigen neuen Museums genommen und neben den besten eigenen Beständen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Wie die Reinhart-Sammlung in Bern, so ist auch die Kollektion Hahnloser in Luzern zum ersten Male in ihrer Gesamtheit ausgestellt.

Wir haben in der Dezemberausgabe dieser Zeitschrift der Berner Schau zwei Bildersäulen gewidmet. Nun bringen wir eine kleine Auswahl repräsentativer Werke aus der Luzerner Ausstellung. In Luzern sind einmal die bedeutendsten Schweizer Meister vom 16. bis 19. Jahrhundert, wie sie in den öffentlichen Sammlungen der beiden kulturstrebenden Städte vertreten sind, zu einer prachtvoll geschlossenen Gruppe vereint. Den wichtigsten Platz nimmt dabei das 18. Jahrhundert ein, das in Winterthur einen der besten Schweizer Porträisten, Anton Graff, hervorgebracht hat. Der Oberlichtsaal ist Ferdinand Hodler und der Schweizer Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts gewidmet. Als typisches Werk dieser Epoche darf wohl eine der prächtigsten Leistungen von Albert Anker gelten, das Bildnis des bäuerlichen «Bon Vivant». Eine weitere Gruppe, die aus den Hauptwerken der beiden Museen und aus den Luzerner Leihgaben gebildet wird, umfasst Werke ausländischer Kunst, deutsche Romantiker und Realisten und französische Meister der Malerei und Plastik von Théodore Rousseau bis zu Utrillo und bis zu Despiau und Maillol. Diese Abteilung bildet recht eigentlich den Auftakt zu der Sammlung Dr. Hahnloser, die neben Schweizern wie Hodler, Vallotton, Giovanni Giacometti usw. beinahe lauter Gemälde und graphische Arbeiten der grössten modernen französischen Künstler in sich schliesst. Am häufigsten begegnen wir da den Namen Paul Cézanne, Vincent van Gogh, Monticelli, Renoir, Georges Rouault, Vuillard, Toulouse Lautrec usw., vor allem aber Pierre Bonnard. Das überraschende und beglückende Erlebnis, das eine mit so viel Verständnis geschaffene Sammlung vermitteln kann, wird jedem zuteil, der die seltene Gelegenheit benutzt, sich nicht nur mit der öffentlichen, sondern auch mit der privaten Sammlertätigkeit und Kunstdplege in der Schweiz vertraut zu machen.

fb.

«Helvetische Bücherei»

Der Verlag M. S. Metz in Zürich legt die drei ersten Bände der von ihm vorbereiteten «Helvetischen Bücherei» vor, die Schweizer zu Schweizern sprechen lassen will. Die Freizügigkeit, die sich Hans Richard Müller als Herausgeber der Sammlung bei deren Zusammenstellung vorbehalten hat, mutet sympathisch an. Das einzige Programm, auf das er sich festlegt, ist die Ausschaltung fremden Gedankengutes und eine Volksstümlichkeit in anspruchsvollem Sinne, wie sie in Tatsachenberichten verschiedenen Gattung, in Romanen und Erzählungen, aber auch in populärwissenschaftlichen Darstellungen gewahrt werden soll.

Von den bisher erschienenen Bänden, deren geschmackvolle Ausstattung und Illustration rühmend hervorgehoben zu werden verdient, möchten wir an erster Stelle den aussergewöhnlich anschaulichen Bericht Ernst Leuteneggers, eines Auslandschweizers, nennen, der seine Erlebnisse in den von jeglicher Zivilisation abgeschnittenen Bezirken an der boliviatisch-brasilianischen Grenze unter dem Titel «Menschen im Urwald» veröffentlichte. Man kann dieses Buch weder unter die eigentlichen Reisebeschreibungen noch unter die Abenteuerliteratur einreihen: sein besonderer Reiz liegt in der treffsicheren Beobachtungsgabe des Verfassers, der seine Eindrücke nicht zergliedert, sondern mit einer erfrischenden Ungezwungenheit wiedergibt. Die Palette dieses Schriftstellers aus Liebhafte enthält Farben, um die ihn mancher berufsmässige Erzähler beneiden könnte: eine Fahrt auf einem Amazonasdampfer etwa wird so lebendig geschildert, dass der Leser den Urlaufen der Natur, die von den Ufern erkennen, mitzulauschen vermeint. Dabei ist der Mann, der sich einer Handelsgesellschaft in den Gummiwäldern Boliviens verdiente, alles andere als ein Romantiker – mit Zähigkeit, Energie und einem wohltuend trockenen Humor überwindet er Widrigkeiten, die seine kühnsten Erwartungen übertrafen, und selbst im verlottertesten Indianerkral vermag er sich respektvolle Achtung zu verschaffen. Ein bis zur letzten Seite fesselndes Buch, in dem sich der Autor nicht besser als durch die unauflösbare Behandlung seiner eigenen Person empfehlen konnte.

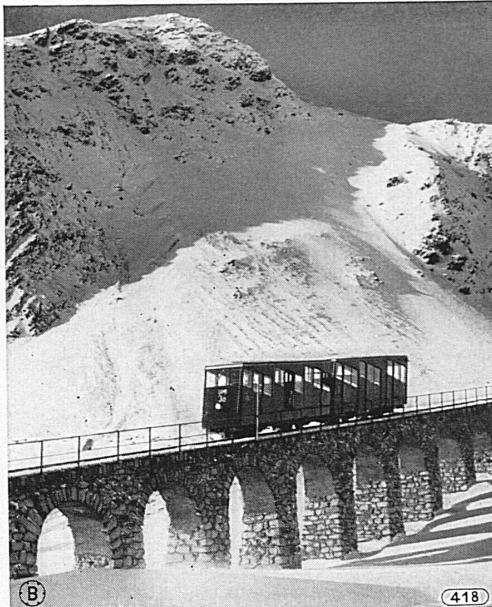
Erlebnisse anderer Art fasst die Sammlung Paul Vetterlis «Jäger erzählen» zusammen. Es sind kleine Erzählungen, wechselnd in Gestalt und Gehalt, manche durchglüht von unmittelbarer Naturbegeisterung, vom fiebernden Eifer der Jagd, von empfindsamer Sorge um das Wild, andere wieder im leichten Stil der unterhaltenden Feuilletonplauderei. Nicht nur die heimatlichen Wälder werden durchstreift, sondern z. B. – mit forschter Flinten- und Federführung des Herrn Rudin – die Dschungel Sumatras, und zwischendurch lässt sich ein Fischer vernehmen, dem es als Knaben die Hechte im Rhein angetan hatten. Dem Weidmann wird dieser fachmännisch betreute Band viel Freude bereiten, der Jagdkundige verspürt in ihm die Noblesse und Ritterlichkeit des passionierten Jägers dem Tier gegenüber.

Um zwei Jahrhunderie zurück versetzt uns der Lebensroman des Johann Caspar Schweizer, dem sein Nach-

Walzwerke, Giessereien,
Elektrostahlwerk,
Schmiede, Mech. Werkstätten.



Werke in Gerlafingen,
Klus, Rondez,
Choidez, Bern, Olten.



Davos-Parsenn-Bahn, II. Sektion, Blick gegen Schiahorn

Eisenbahnmaterial:

Weichen und Kreuzungen, Drehscheiben, Schiebebühnen, Achsversenkapparate, Schienenbefestigungsmittel, Hebeböcke, Zug- und Stoßorgane, Rollbahnmateriale.

Bergbahnen:

Zahnstangen-Oberbau diverser Systeme. Vollständige Standseilbahnen für Personen und Güter (bis jetzt 128 Standseilbahnen geliefert). Schwebbahnen, Aufzüge für Wintersport.

Förderwinden für Materialtransporte auf starkem Gefälle.

Krane aller Art u. Verladeanlagen.

Baumaschinen u. Transportanlagen.

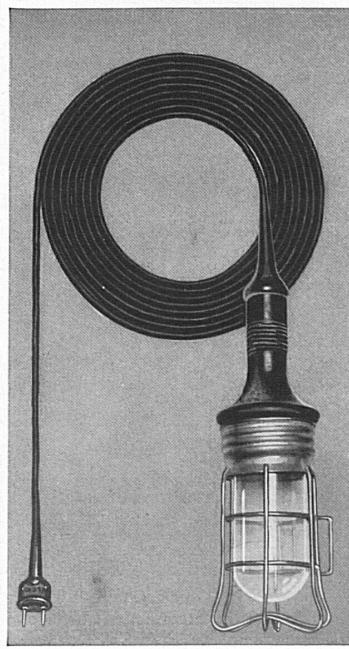
Installationsmaterial f. elektrische Kabel- und Freileitungen.

Schützen für Stauwehre u. Turbinen.

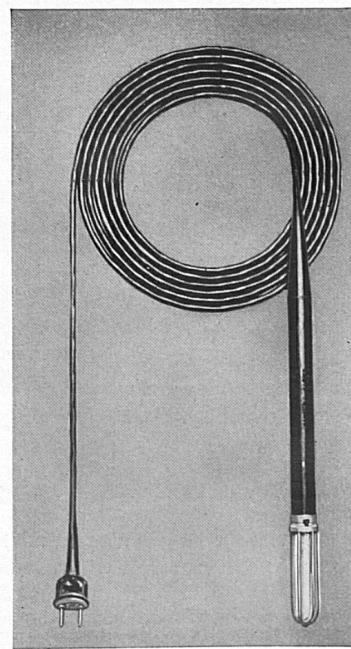
**Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke A.G.,
Gerlafingen**



Handlampen Leitungsschnüre Fasslampen



wasserdicht — unzerbrechlich
wasserdicht — unzerbrechlich



Bezugsquellennachweis beim Fabrikanten:

S. A. des Câbleries & Tréfileries, Cossonay - Gare (Vaud)